



LANDESRATFORUM

INFORMATIONSBLETT DES LANDESRATES
DER UNGARNDUITSCHEN CHÖRE, KAPELLEN UND TANZGRUPPEN

"WAS DU ERERBT VON DEINEN VÄTERN HAST, ERWIRB ES, UM ES ZU BESITZEN" J.W.GOETHE



Unter dem Titel „BLATA AMÜSIERT SICH“ wurde vom 15. bis zum 16. Juli 2017 in der Kleinstadt Soběslav, auf dem Weg zwischen Budweis und Tabor in der Tschechischen Republik, das 23. Internationale Blasmusik Festival „KUBEŠOVA SOBĚSLAV“ veranstaltet.

14 Kapellen aus der Tschechei, eine Kapelle aus der Schweiz (Blaskapelle FÜRSTENLAND), eine Kapelle aus Deutschland (Die Blaskapelle PENG, Musikalischer Leiter HARALD REISS) und eine Kapelle aus Österreich („EINE KLEINE DORFMUSIK“, Kapellmeister DANIEL GOLLATZ) unterhielten das Publikum zwei Tage lang in Soběslav und Umgebung mit hervorragender Böhmischem-mährischer Blasmusik in Reinkultur.

Am Samstag den 15. Juli spielten in den Dörfern unweit des Veranstaltungsortes am Nachmittag einige Kapellen auf, um der Bevölkerung und den Gästen musikalische Feuerwerke zu präsentieren. Zur selben Zeit traten auf dem Hauptplatz des Städtchen Soběslav die restlichen Kapellen auf. Ein voller Platz vor der Kirche, tolle Stimmung bis Mitternacht gab Zeugnis davon mit welchem meisterlichen Können hier die Böhmischem-Mährische Musik gepflegt wird.

Am nächsten Tag war Soběslav ab 10 Uhr mit den Tönen von Blasmusik erfüllt. Acht Kapellen spielten bis Abends ununterbrochen für die ca. 5000 Zuhörer. Nicht nur einheimische, sondern auch Freunde der Blasmusik aus Deutschland, Schweiz, Ungarn, Österreich und den Niederlanden waren angereist um sich der Faszination Blasmusik hinzugeben. Die Stimmung steigerte sich mit jedem Stück das zu hören war, viel davon wurden vom Publikum mitgesungen, bis es dann zum Höhepunkt des Tages kam. Bevor es aber so weit war übergab GERHARD SULYOK vom Musikverlag „TUBA“ an JAROSLAV ZEMANN die gedruckte Ausgabe des von Zeman komponierten „SOBESLAV MARSCH“.



Dann war es soweit. Unter der Leitung von GERHARD SULYOK (Österreich) und JAROSLAV ZEMAN spielen alle Kapellen gemeinsam die berühmtesten Kompositionen von LADISLAV KUBEŠ: „BORKOVICKÁ POLKA / POLKA AUS BORKOVICE“, „OD TÁBORA AŽ K NÁM / VON TABOR ZU UNS“ und die geheime Hymne der Gegend „MOJE ČESKÁ VLAST / EIN SCHÖNES FLECKCHEN ERDE“.

Gänsehaut überkam die Zuhörer als aus 5000 Kehlen gesungen diese Stücke erklangen.

Am Freitag, am Vorabend des großen Ereignisses, gab es im Kulturhaus noch einen Empfang an dem alle angereisten Gäste und die Kapellen teilnahmen. Bei guter Musik und Tanz, Essen und einem gepflegten tschechischen Bier wurden Freundschaften erneuert und geschlossen. So waren die Gäste am nächsten Tag eine verschworene Gemeinschaft der Blasmusikfreunde. Diese Musik verbindet über Sprach und Ländergrenzen hinaus. Da wir bereits das achte Mal an diesem Musikalischen Leckerbissen teilnahmen (zweimal mit den KLEINTURWALLER MUSIKANTEN) war es auch wiederum eine freudige Pflicht dort zu sein



D. LUDER J. ZEMANN J. WETZLER

und mit unseren Schweizer Freunden (die BECHBURGMUSIKANTEN), J. WETZLER und die WEINBERG-MUSIKANTEN, unseren DONAUSCHWABEN angeführt von STEFAN IHAS und den österreichischen Bekannten aus Brand (EM 2015) zu feiern.

Danke an die Organisatoren und Veranstalter Herrn KUBEŠ und HERRN VON SIEBENTHAL die uns die Möglichkeit gaben an diesem unvergesslichen Festival teilzunehmen.

Vom 15. bis zum 16. Juli 2017 fand in der südböhmischen Kleinstadt Soběslav das Internationale Blasmusikfestival „KUBEŠOVA SOBĚSLAV“ statt. Wie schon aus dem Namen hervorgeht, wurde das Festival vor 23 Jahren vom Sohn des legendären Komponisten LADISLAV KUBEŠ gegründet, mit dem Ziel, die Musik dieses Komponisten und darüber hinaus die böhmische Blasmusik als solche in Erinnerung zu halten und weiterzugeben.

Dass dies mittlerweile sehr gut gelungen ist, zeigt das lebhaftere Interesse nicht nur der teilnehmenden Musikerinnen und Musikern aus vielen europäischen Ländern, sondern auch die enorm angestiegene Anzahl der musikinteressierten Besucher aus mehreren Nationen. „Alle Hotels im Umkreis von Soběslav waren total ausgebucht, einige Gäste mussten in Unterkünfte bis nach Tabor ausweichen“, so der Direktor und Mitorganisator des Kulturhauses Soběslav, PETR VALEŠ. Auch der Bürgermeister der Stadt Soběslav zeigt sich über den Erfolg und die Besucheranzahl des Festivals zufrieden: „Wir werden auch im nächsten Jahr das Festival unterstützen und fördern“, so JINDŘICH BLÁHA im Gespräch mit den Fachjournalisten.

Das diesjährige Programm umfasste einen großen Bogen der „böhmischen“ Blasmusik. Hervorzuheben ist einmal die Blaskapelle „VESELKA“ unter der Leitung von LADISLAV KUBEŠ. Seit Jahren pflegt sie die Kompositionen von LADISLAV KUBEŠ, dem Vater des Kapellmeisters. Aber auch Werke von bedeutenden Komponisten wie zum Beispiel JAROSLAV ZEMAN, ADA DOSKO, und MILOSLAV KHÁS wurden auf vielen Tonträgern der Blaskapelle Veselka veröffentlicht.

Einen ganz eigenartigen Stil pflegt die in ganz Böhmen berühmte Kapelle BABOUČI. Instrumentalteile und Gesangsteile wechseln einander ab, wobei bis auf das Begleitregister alle Musiker singen. Das ist das Besondere an BABOUČI und macht sie unverwechselbar.

Die BLASKAPELLE PENG aus Deutschland wiederum pflegt den Stil in Deutschland sehr verbreiteten „Mosch-Sounds“, seinerzeit bekannt gemacht von ERNST MOSCH und seinen Egerländer Musikanten.

Schon eher im „Original böhmischen“ Stil musizierte die BLASKAPELLE FÜRSTENLAND aus der Schweiz. Die Schweizer sind überhaupt große Fans der böhmischen Blasmusik. Auch heuer reisten wieder einige Busse aus der Schweiz mit Blasmusikfanatikern an.

Auch Österreich war durch „EINE KLEINE DORFMUSIK“ vertreten. Sieben fantastische Musiker pflegen einen Musizierstil, der sich aus der Tradition der Dorfmusiken im Südburgenland und der Interpretation der Blaskapellen aus Böhmen entwickelt hat. Diese Kapelle war die Entdeckung des heurigen Festivals und zeigt auch, wie bunt die Palette der „böhmischen“ Blasmusik sein kann.

Im Jahr 2018 findet das Festival zum 24. Mal vom 21. bis zum 22. Juli statt.



Dieser Bericht wurde uns freundlicherweise vom TUBA-MUSIKVERLAG zur Verfügung gestellt. Wir bedanken uns ausdrücklich bei GERHARD SULYOK für die Zusammenarbeit und würden uns freuen wenn auch in der Zukunft eine für beide Seiten erfreuliche Zusammenarbeit zustande käme.

Etwas über den VERLAG

Die Gründung des TUBA-MUSIKVERLAGS im Jahr 2006 geht auf den Zusammenschluss diverser Editionen zurück, die bis dahin einzelunternehmerisch tätig waren. Dazu gehören SICA SOUND MUSIC, EDITION GERHARD MUSIK WIEN sowie der TUBA-MUSIKVERLAG.

Gründer des TUBA-MUSIKVERLAGS ist GERHARD SULYOK. Mittlerweile führen die beiden Töchter ALEXANDRA und ELISABETH das Unternehmen.

Wurden anfangs noch vordergründig Werke der Popmusik und der volkstümlichen Musik verlegt, konzentriert sich der Verlag nun auch verstärkt auf Werke der Blasmusik, darunter vor allem auf südböhmische Kompositionen, wie in erster Linie jene von LADISLAV KUBES. Außerdem zählt die Herausgabe diverser Publikationen zu den Tätigkeiten des Verlags. Das Handbuch für die Stabführer „MUSIK IN BEWEGUNG“ konnte beispielsweise bereits seine 6. Auflage erreichen.

Seit 1994 gibt der Verlag die periodisch erscheinende Verbandszeitung des Österreichischen Blasmusikverbandes „Österreichische Blasmusik“ heraus und fungiert auch als „Generalunternehmer“ im Auftrag des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Div. Links:

www.tuba-musikverlag.at www.dorfmusik.at www.kubesovasobeslav.cz www.babouci.cz
www.blaskapelle-peng.de www.blaskapelle-fuerstenland.ch www.kubes.eu

Text und Bilder: Musikverlag Tuba, LandesratForum